

Erhebungsbogen (Krankenhaustätigkeit)

für die

Befugnis zur Weiterbildung in der Facharztkompetenz

VISZERALCHIRURGIE

- Neuantrag Antrag auf Fortschreibung

A. Dienststellung und beruflicher Werdegang

Anlage 1

Einzelheiten des beruflichen Werdegangs bei einem Neuantrag bitte auf gesondertem Blatt ausführlich angeben

Name _____ Vorname _____

E-Mail _____ Telefon _____

Dienststellung _____ seit _____

Persönliche Ermächtigung zur ambulanten Behandlung im Krankenhaus vorhanden (nach § 116 SGB V)?

nein ja, (Bitte Kopie der Ermächtigung beifügen) jährliche Fallzahl: _____

B. Weiterbildungsstätte (Bezeichnung, Adresse)

Sind Sie bei der Weiterbildungsstätte angestellt?

ja, in Vollzeit ja, in Teilzeit, mit _____ Wochenstunden nein (bitte in einer Anlage erläutern)

Als Weiterbildungsstätte für Viszeralchirurgie

zugelassen seit _____ noch nicht zugelassen
(wenn nein, muss die Zulassung bei der Ärztekammer Bremen beantragt werden)

Name der Organisationseinheit, in der die Weiterbildung stattfindet (z.B. Chirurgische V):

Ärztliche Leitung dieser Organisationseinheit:

C. Statistiken der Organisationseinheit für das Jahr 20__ (Vorjahr)

Vollstationäre Fallzahl _____ Durchschnittliche Verweildauer (Tage) _____

Klinische Konsiliartätigkeit ja / nein

Wo? _____ Frequenz? _____ /monatlich

Wachstation am Standort (Intensivüberwachung nach OP) nein / ja Bettenzahl _____

Intensivabteilung am Standort nein / ja Bettenzahl _____

D. Leistungsstatistik der Organisationseinheit des Vorjahres

Anlage 2 (auszufüllender Vordruck liegt bei)

E. Diagnosestatistik der Organisationseinheit des Vorjahres nach ICD 10

Anlage 3 (selbst zu erstellen)

In der Regel die Hauptdiagnose, gegebenenfalls auch Nebendiagnosen, die mit einem relevanten diagnostischen oder therapeutischen Behandlungsaufwand in der Organisationseinheit verbunden waren. Bitte tabellarisch nach Fallzahl ordnen und den Klartext der Diagnose angeben. Es kann auch die umgangssprachliche Bezeichnung übernommen werden, die für den strukturierten Qualitätsbericht angegeben wird. Beschränken Sie sich auf den dreistelligen ICD-Code und auf die maximal 100 häufigsten Diagnosen.

Beispiel:

ICD-10-Ziffer (3-stellig)	Fallzahl	Diagnose
S52	40	Knochenbruch des Unterarmes
	<i>ODER</i>	
S52	40	Fraktur des Unterarmes

F. Sonographie-Weiterbildung

entfällt

ja, wie folgt:

Sonographie-Geräte

Baujahr

Durch wen wird die Sonographie-Weiterbildung vermittelt? _____

Wie haben die genannten Personen ihre Sonographie-Qualifikation erworben? _____

G. Bibliothek

Anlage 4 (einschließlich Zeitschriften, Aufstellung der jeweils ca. 10 wichtigsten Titel, selbst zu erstellen)

Barrierefreie Internetzugangsmöglichkeit zur Literaturrecherche in der Klinik?

ja / nein

H. Fortbildung/Qualitätssicherung

Fortbildung ist für Ärzte gem. Heilberufsgesetz und Berufsordnung verpflichtend. Die Ärztekammer Bremen bietet als Nachweis den Erwerb des Fortbildungszertifikates kann.

Ist Ihnen das Fortbildungszertifikat bereits erteilt worden

ja / nein

Wenn nein, geben Sie bitte an, für wann Sie die Beantragung vorsehen _____

Teilnahme an qualitätssichernden Maßnahmen (z. B. Qualitätszirkel)

ja / nein

Wenn ja, an welchen? (Moderator/in?) _____

Regelmäßige interne und externe Fortbildungsveranstaltungen?

nein / ja, im Weiterbildungskonzept aufgeführt

I. Ärztliche Kompetenz, Vertretung (Stand: _____ bitte Datum ergänzen)

Wer vertritt den zur Weiterbildung befugten Arzt im Falle seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, ggf. Gebiets- und Zusatzbezeichnung, Tätigkeitsort)

1. _____

2. _____

Zahl der Ärzte mit der Facharztkompetenz Viszeralchirurgie _____

Zahl der Ärzte in Weiterbildung zur Facharztkompetenz Viszeralchirurgie _____

J. Weiterbildungskonzept

Anlage 5 Für die Erteilung der Weiterbildungsbefugnis muss das Weiterbildungskonzept eingereicht werden, in dem dargestellt wird:

- die vorgesehene inhaltliche und zeitliche Strukturierung, ggf. mit geplanten Rotationen oder Hospitationen,
- interne Fortbildungsveranstaltungen, die Gestaltung der Einarbeitungsphasen
- und die Planung der mindestens jährlichen Mitarbeitergespräche gemäß Wbo, § 8 Absatz 2

Das Konzept ist allen Weiterzubildenden bei Tätigkeitsaufnahme auszuhändigen.

Befugte Ärzte sind verpflichtet, die Weiterbildung persönlich zu leiten, diese grundsätzlich ganztätig durchzuführen und entsprechend der Weiterbildungsordnung zu gestalten. Sie sind verantwortlich für die korrekte Dokumentation der Weiterbildung und die jährlichen Weiterbildungsgespräche. Für diese Aufgabe wird je Standort nur ein Weiterbilder befugt.

Ich bestätige die Vollständigkeit und Richtigkeit aller Angaben und beantrage:

Die Weiterbildungsbefugnis mit einem Umfang von _____ Monaten

Ort/Datum

Unterschrift

Anlagen:

- 1- Beruflicher Werdegang (bei Neuantrag)
- 2- Leistungsstatistik (Vordruck zum Ausfüllen liegt bei)
- 3- ICD - Diagnosestatistik
- 4- Liste der vorhandenen Fachliteratur einschl. Zeitschriften
- 5- Weiterbildungskonzept

Anlage 2 zum Erhebungsbogen VISZERALCHIRURGIE:

Leistungsstatistik der letzten 12 Monate (bzw. des letzten Kalenderjahres)

Zeitraum von _____ bis _____

**Zahl der am Standort durchgeführten Untersuchungen und Behandlungen
im angegebenen Zeitraum**

Ultraschalluntersuchungen einschließlich Doppler-/ Duplexsonographien des Abdomens und Retroperitoneums	_____
davon mit ultraschallgesteuerten diagnostischen und therapeutischen Eingriffen	_____
Rekto-/Sigmoidoskopien	_____
Koloskopien und Ösophago-Gastro-Duodenoskopie	_____
Thorakotomien bei Eingriffen am Ösophagus und der Schilddrüse	_____
Operationen an der Brustdrüse (gesamt)	_____
einschließlich Axilladisektion	_____
Konventionelle Eingriffe an Bauchwand und Bauchhöhle (gesamt)	_____
davon am Magen	_____
Resektionen	_____
Antirefluxoperationen	_____
Leberresektionen	_____
an den Gallenwegen (gesamt)	_____
konventionelle Cholecystektomie	_____
biliodigestive Anastomosen	_____
am Pankreas	_____
an der Milz	_____
am Dünndarm	_____
am Dickdarm (gesamt)	_____
Colonresektionen	_____
Anlage und Korrekturingriffe enteraler Stomata	_____
am Rektum (gesamt)	_____
anteriore Resektion	_____
abdomino-perineale Rektumextirpation	_____
transanale Eingriffe	_____
Eingriffe an der Bauchwand (gesamt)	_____
davon Leistenhernienverschlüsse	_____
Narbenhernienverschlüsse	_____
Bauchwandbrüche	_____

Sonstige Eingriffe in der Bauchhöhle,	_____
davon Adhäsio lysen	_____
Notfalleingriffe des Bauchraums, z.B. Ileus, Peritonitis, Blutung	_____
Reoperationen	_____
Minimal-invasive Eingriffe (gesamt),	_____
davon diagnostische Laparaskopien	_____
Cholecystektomien, Hernienverschlüsse, Adhäsio lysen, Appendektomien, Fundoplikatio, Sigmaresektionen, Zystendekompressionen	_____
Proktologische Operationen	_____
Eingriffe am Retroperitoneum	_____
Eingriffe bei Abdominaltrauma	_____
Eingriffe an endokrinen Organen (gesamt),	_____
davon an der Schilddrüse	_____
an der Nebenschilddrüse	_____
an der Nebenniere	_____
Eingriffe an Haut- und Weichteilgewebe bei entzündlichen und Tumor-Erkrankungen	_____
Katheterimplantationen	_____
Portimplantationen	_____
Intraoperative radiologische Befundkontrollen	_____